aufgehalten.Zuerst warst du da,hast mich am Arm gezogen, doch dann war da noch so ein helles, grünes Licht...es war wie eine Barriere."

„Bl-Blaubeertörtchen...es ist gut,dass du da nicht reingegangen bist...."

„Wie meinst du das?AU!!!!"

„W-Was ist los,Schatz?"

„Unser Kind... hat mich getreten !", sie lächelte.
Sie nahm sein Gesicht in beide Hände und wollte es anschauen.

„Sag bloß,du weinst!Was ist denn passiert?"
Ihm liefen die Tränen.Er weinte und weinte.Tröstend nahm sie ihn in den Arm.

„Warum weinst du?"
Er vergrub seine Hände tief in ihrem Nacken.

„Dass...du atmest und mich hörst,ist ein Wunder...weißt du wirklich nichts?"

„Nun...ich kann mich daran erinnern,dass ich im Schnee war,um dich zu suchen.Mir war ganz kalt,und der Schnee hat mir die Kräfte geraubt.Dann hatte ich dich gefunden,und ich wusste,dass es dir gut ging.Dann bin ich vor Kälte eingeschlafen.Und jetzt bin ich hier"

„ ...genauso war es..."
Langsam dämmerte ihr alles.

„Weinst du...wegen mir?"

„Ich hatte so eine Angst um dich...Doc Dagger hatte die Diagnose festgestellt,dass du in 2 Stunden wegen Schwäche sterben wirst..."

„WAS??"

Sie schaute auf ihre Hände und hob sie an.

„A-Aber ich fühl mich ganz fit!Wer ist dieser Arzt?Und Wo sind sie?"
Sie wollte aufstehen,aber-klar-Zorro ließ sie nicht.

„Warte mal!"
Er holte ein Taschentuch heraus,und putzte sich die Nase.Dann schwieg er.
Sekundenlang sagten sie nichts.

„Tashgi...bitte komm her."

„?"

Er ergriff ihren Oberkörper und zog sie vom Bett zu sich.Als er feststellte,dass das nicht die bequemste Lage war,trug er ihren ganzen Körper und setzte sie sich auf den Schoß.
Er drückte sie so feste an sich,wie er nur konnte.
Ihm war jetzt alles egal.
Er hatte sie wieder.
Sie, die er so sehr liebte.
Egal,welches Wunder auch geschehen war,er konnte es sich nicht erklären.
Warscheinlich gab es Wunder.
Warscheinlich meinte es irgendjemand DOCH gut mit ihm.
Er schluchzte erneut.

„Zorro-Chan,jetzt beruhige dich mal.Niemand kann mich so schnell von dir losreißen."
„DU hast gut reden!Du solltest dich mal sehen!Vor ein paar Minuten sahst du so bleich aus, ich hab dich nicht mehr erkannt!Ich habe deinen Atem nicht gehört!"

„---"

„Und weißt du noch was? ICH HABE GEDACHT,DU BIST TOT!!!Und du redest einfach so daher...>Zorro, beruhige dich mal<....weißt du,manchmal find ich deine Scherze überhaupt nicht komisch!"
Sie wusste nicht,wie sie nach diesem Satz reagieren sollte.

Zorro hatte sich solche Sorgen um sie beide gemacht,wie nie.Sie konnte immernoch nicht begreifen,dass er jemals so reagieren würde.Und dass Zorro wegen ihr weinte, war auch eine Sache für sich.Zorro hatte sonst noch nie geweint,seit sie ihn kannte.Das war so untypisch für ihn.Zorro und Tränen sind wie Feuer und Wasser. Sie merkte,dass er sie brauchte.Ihre Wärme, ihr Lächeln- ihre ganze Aufmerksamkeit. Als sie diesen Satz noch einmal durch ihre Gedanken gehen ließ,wusste sie immernoch nicht,was sie sagen sollte.

„...“

„Du brauchst jetzt nichts zu sagen.Du hast keine Ahnung,was ich in der letzten Stunde durchgemacht habe.Das Bild eures Sarges vor mir zu sehen.“

„Weißt du,gut,dass du das auch mal durchgemacht hast.“

„WAS???“

„JA,genau.Jetzt weißt du,wie ich mich fühle!Ich habe die gleiche Angst um dich,wenn ich an Falkenauge denke!Nur ICH muss diesen Gedanken Nacht für Nacht ertragen.Weißt du jetzt, wie schrecklich das ist?“

„Oh ja.Entschuldigung.“

Er fuhr mit seiner Nase durch ihre Haare.

„Weißt du was?Wenn du wieder fit genug bist,machen wir zusammen einen Schneespaziergang,okay?“

„Das ist aber das Mindeste.“

Zorro lächelte.Er begann,ihren Hals zu küssen.

„Zorro,das kitzelt!“

Doch er hörte nicht auf.

„Mir ist kalt!B-bitte,ich will zurück ins Bett!“

„Wird dir hierbei nicht warm genug?“

„Also Zorro!Hast du auch mal einen anderen Gedanken?“

„Nein,das weißt du.Den einzigen Gedanken,den ich verschwende,bist DU!“

„Ahm,warte mal--“

„Was ist denn?“

„Wieso hab ich einen Ring am Finger?“

Sie wollte aufstehen,doch Zorro zog sie erneut zu sich zurück.

„I-Ich...ich habe mich mit dir verheiratet.Ich dachte, dass du sterben musst, und ich wollte nicht,dass du unglücklich von mir gehst,also hab ich die Ringe schnell gekauft, und versucht-“

„D-Du hast dich mit mir--“ Sie errötete.

„Ja.Vor allen Crewmitgliedern.Ich fand keinen anderen Ausweg.Aber wir holen die Feier nach,okay?“

Sie drehte sich zu ihm um und begann, ihn zu küssen.

„Du bist soo süß!Das war mal wieder eine Aktion,die ich nie von dir erwartet hätte.“

„Ich habe an diesem Tag viele Aktionen unternommen,von denen du nichts wusstest.“

Er begann,ihre Bluse aufzuknöpfen.

„Aha?Die wären?“

Das Atmen fiel beiden immer schwerer.

„Ich habe 15 Millionen Berry für einen gesuchten Piraten bekommen,weil ich ihn Ikognito fertig gemacht hatte.“

Sie machte sich an seinem Pullover zu schaffen.

„Aha?Und wofür?“

„Für die Hochzeit,ist doch klar!“

Das Küssen wurde immer wilder.

„Das hast du echt gemacht?“

„Ja, ist doch klar!“

Sie konnten sich nicht mehr unter Kontrolle halten.Sie waren nun vollständig entblößt.

Zorro fuhr mit seiner Zunge über ihren Hals.

„Du darfst mich nicht verlassen,klar?Nie wieder!Auch nicht halb!“

~~~~~

Nami saß in der Küche.Neben ihr- Ein Stapel verbrauchter Taschentücher.

Und Ruffy,der neben ihr auf dem Boden saß.

Sanji,Robin,Megome ,Chopper und Doc Dagger saßen auf der Sitzkommode und schwiegen.

Lysop starrte immernoch den Stein an.

„Irgendwie...leuchtet der die ganze Zeit über!Und viel heller!“

„Doc...wie lange bleiben Sie noch bei uns?“ ,fragte Chopper.

„Nun...bis sie von uns gegangen ist,werde ich noch bei euch verweilen.Erzähl mir in der Zwischenzeit etwas über deine Arzt-Künste!“

„N-na gut!Wenn Sie mich so nett fragen...ich muss mich ein bisschen ablenken.Aber Sie müssen mir auch etwas erzählen!“

~~~~~

„Schatz...das war wunderschön!“ ,begann Zorro als erstes,als er Luft geholt hatte.

„Findest du?“

„Ja,sonst würde ich auch nicht sagen,dass es wunderschön war,ist doch klar!“

Sie lächelte.

„Ich hoffe,du bist auf andere Gedanken gekommen,ich wollte dich irgendwie von deinem Kummer ablenken.“

„Aber dir hat's auch Spaß gemacht,das brauchst du nicht leugnen.“

„Tu ich auch nicht.“

„Ist dir denn jetzt warm?“

„Oh ja.Jetzt ist mir warm.“

„Hab ich doch gesagt! Bald sind wir nicht mehr zu zweit.“

Er lachte leise auf und zog sich die Hose an.

„Ich muss den anderen sagen,dass es dir gut geht!Die weinen bestimmt alle!“

„Psst!Sei mal still,Zorro!“

Sie horchten auf.

„UUUÄÄÄH!!!“

„Sag bloß, die weinen alle!“

„Na klar!Wir haben uns solche Sorgen um dich gemacht!Aber es muss ein Wunder geschehen sein;denn Chopper hat noch nie eine falsche Diagnose gestellt!“

„Hmm...das stimmt!“

Er küsste ihren Bauch.

„Bald wird es auch so weit sein.Noch 4-5 Monate.Die Hälfte haben wir also bereits.“

„Hmh!Hast du Angst davor?“

„Wenn ich dich sehe,mein Schwertkämpfer,vergeht immer der Gedanke an die Geburt.Dann denke ich immer,wie glücklich du sein wirst.Die Schmerzen werden wohl bestimmt noch erträglich sein.Am Anfang der Schwangerschaft hatte ich Zweifel,ob ich das packen würde, aber mit der Zeit gewöhnt man sich an den Gedanken.“

„Ich geh jetzt.Ich muss es ihnen sagen.Soll ich mitkommen?“

„Bleib hier.Sie kommen bestimmt alle nach.“

Bevor er ging, gab er ihr einen langen,zärtlichen Kuss.

Zorro betrat die Küche.

Alle Augen waren erschrocken auf ihn gerichtet.

„Ist sie tot?“, fragte Nami erschreckt.

„So ,wie Zorro aussieht,scheint ihr Zustand sich gebessert zu haben.“,nuschelte Chopper.

„Zorro,warum bist du so rot?“, fragte Robin.

„W-WAS?Äh,ich muss mich bloß nur kurz mal waschen,Leute...“Zorro schubste Sanji vom Geschirrspülen und wusch sich sein Gesicht in der ekligen Essensbrühe.

„Also, wenn ihr mich fragt,dreht Zorro jetzt durch.“

Nami heulte.Und vergoß unendliche Tränen.Doch das störte irgendwie keinen, außer Ruffy, der zum x-ten Mal >is ja gut, ist ja gut< sagte.

„Der kommt mir eher vor,als ob er von einer Psychatrie ausgebrochen ist.“,sagte Sanji.

„HAST DU SIE VERGEWALTIGT,ODER SO?“,schrie Sanji ihn an.

„H-HEY!ÜBERLEG DIR ERST,WAS DU SAGST, UND DANN SEI NICHT SO DIREKT,O-KAY?“, sagte Zorro böse. Es schien so,als ob Sanji ihn zu einem Gefecht eingeladen hätte.

„Mi-Mir geht's gut.“,sagte Tashgi ,die gerade in einem Nachthemd ins Zimmer eintrat,sich die Augen rieb, und ihre Brille aufsetzte.

Sie gähnte.Und dabei war sie puterrot.

Nun kippte Nami ohnmächtig um.

„BIST DU EIN GEIST??HOL NAMI SOFORT WIEDER INS LEBEN ZURÜCK!“,drohte Ruffy entsetzt.

„Aiaiaiaiiii!Ich muss ihren Puls fühlen,ihren Puls fühlen!“,schrie Chopper aufgeregt und wuselte durch den Raum.

„Aber welchen Puls zuerst?

Nami's oderTashgi's?Aiaiaiaiiiiii!IchhabkeineZeitumallezuübernehmen!!HIIIIIFÄÄÄ!!!“

„J-Jetz beruhige dich Elch!Ich mache die „von den Toten auferstandene.“

„Hey,sagen Sie nichts falsches,ja?“,sagte Zorro sauer.

Sanji funkelte Zorro mit einer Unterbelichtung seiner Augen an.

„Kannst du mir erklären,warum Tashgi auch so rot ist?“

„D-das KANN ich dir erklären,aber ich will nicht so ins Detail gehen,klar?“

„DU SAGST MIR JEDES EINZELNE DETAIL,IST DAS KLAR???“

„Koch?“

„Schwertfuchter...“

Ein Blitzen der Augen tauschten beide aus.

Sanji packte Zorro am Kragen und zerrte ihn aus der Küche heraus.

„Du willst also jedes kleinste Detail wissen?“

~~~~~

„ZORROOO!ERZÄHL IHM NICHT ZU VIIIEEEL!!!“,schrie Tashgi nach draußen und errötete erneut.

„Bitte halten Sie still und denken Sie nicht zu viel über Ihren Mann nach, sonst stimmt der Pulswert nicht...“

„A-ach so...okay!“

Ruffy schüttelte Nami hin und her.

„WACH WIEDER A-HAUF!“

„RUFFY,DAS HILFT NICHT VIEL!“,schrie Chopper aufgeregt.

Robin,Megome und Lysop saßen nur stumm da, und sagten nichts.Sie waren so fassungslos,dass es ihnen die Luft wegnahm.

Sie war total Rot.

„Wowi!Der sexy Schlafanzug steht dir vorzüglich,Süße !"bellte Sanji wie ein Hund.
„eh?"

>Boing!Wuusch!Tschirr!Doing!Krach!Rums!Polter!Schepper!WUMM!<

„Wach auf,Sanji!Mensch,ist das ein Tag der Übelst Zugerichteten, oder was?",sagte Chopper und versorgte den total mit Wunden und Beulen versehenen Sanji.

„Mensch,musstest du so radikal sein?"

„Ich hab ihm schön öfters gesagt,dass er sich nicht mit einem Schwertkämpfer anlegen sollte!"

Ruffy hielt das nicht mehr aus.Er wollte nicht,dass Nami die ganze Zeit ohnmächtig ist. Er schnappte sich einen Kübel mit Wasser und schüttete ihn über Nami.

Sofort sprang diese auf.

„DU RIESENIDIOOOT!"

„WAS DENN?ICH BIN FROH,DASS DU ENDLICH AUFGEWACHT BIST!!!",sagte Ruffy, fast am Heulen.

„Wie kann man nur so einem Hundeblick nicht widerstehen?",dachte sie.

„Du machst dir Sorgen um mich?Du bist ja süüß!"

Sie fiel ihm in die Arme.

Lysop knallte mit seinem Kopf auf den Tisch.

„Hey,Lysop!Alles in Ordnung?",fragte Robin.

„Was?Äh...keine Ahnung.Irgendwie ist mir die Situation zu Kopf gestiegen!"

Robin lachte.

„Kann ich mir vorstellen!"

Als sich wieder alle einigermaßen beruhigt hatten,begann Tashgi zu erzählen.

Die Einzelheiten aber ließ sie für sich.Denn sie dachte,dass auch Zorro das an ihrer Stelle nicht gesagt hätte.

„Ich habe geträumt,dass ich auf einer Blumenwiese stand, und plötzlich ein Tunnel erschien.Er schien interresant zu wirken,und ich wollte hereingehen.Als ich aber den ersten Schritt machte,erschien eine Barriere, die mich nicht reinließ.Dann kam ich wieder so langsam zu Bewusstsein.Irgendetwas hat mich aufgehalten, in den Himmel zu gehen.Ich kann mich nur daran erinnern,dass diese Barriere grün aufleuchtete."

„Mann,bin ich froh,dass du bei mir geblieben bist..."

Zorro schnappte sich Tashgi und drückte sie fest an sich.

Lysop grübelte.

„Irgendetwas war doch auch grün...Ich hab's!"

Er holte den grünen Stein aus seiner Tasche.

„Hier,Chopper!"

„D-Dieser Stein ist ein Ambryoxid---",stammelte der Arzt.

„SIE WISSEN WAS DARÜBER?"riefen alle gespannt.

„Aber ja!Ich gehöre zu den Forschern, die diesen Stein auf die Bestandteile untersuchen!Wir wissen so gut wie gar nichts darüber."

„Die Barriere war auch so grün wie der Stein..." ,sagte Tashgi.

Zorro kam ein Einfall.

„Meine Haare sind grün,das hat aber nichts zu bedeuten, und die Farbe der Hoffnung ist Grün.

Vielleicht hat der Stein mir ermöglicht,Tashgi wieder zurückzuholen,weil ich so fest daran geglaubt habe!"

„Das wäre eine Idee!“, sagte Robin.

„Ich kann es mir anders nicht erklären!“, sagte der Doc.

„Da habt ihr ja einen Riesenfund gemacht! Und das Rätsel ist endlich gelüftet! JUHUU! Da wären wir nie darauf gekommen!“

„Hee, Arzt, das kann doch gar nichts bedeuten! Warum freuen sie sich denn so?“

„Meinem Hund ist das gleiche passiert! Er ist aus einem 30-Meter-hohem Haus geflogen, und ihm ist nichts passiert, weil ich so gebetet hatte!“

„Dazu sag ich nur bruchfreie Landung!“, antwortete Lysop und nahm ein Schluck Wasser.

„Wir mussten aber eine Menge vorher durchmachen!“, sagte Chopper.

„Was habt ihr denn durchgemacht?“

„Wir wurden durch Erdbeben und Killerwespen gejagt zum Beispiel! Der Stein hat uns zu so einer komischen Insel geführt!“

„Dann habt ihr es also geschafft? Dann habt ihr die Wirkung des Steins freigesetzt!“

„Wisst ihr was, Leute?“, sagte Zorro plötzlich und schlug auf den Tisch so, dass sich alle erschreckten.

„Ich und Tashgi sind verheiratet! Und das muss GEFEIERT werden!!!“

„JUHHUUU! BESÄUFNIS!“ jubelten alle.

„Aber ohne mich. Ich werde erstmal vom Alkohol die Finger lassen.“

„WAS???“ riefen alle erstaunt.

„Ja, der Alkohol richtet viel Schaden an. Ich genieße viel lieber die Nüchternheit mit meiner Frau!“

Er grinste und wurde rot.

Sanji sagte nix.

„WAS? DANN KANNST DU DOCH NIE MEINEN TITEL ALS BESSTE SÄUFERIN EINHOLEN!!!“, schrie Nami laut.

Alle lachten.

„Was ist denn? Ich mein es ernst!“

„Zorro... nicht ein Schlückchen?“, sagte Tashgi verwundert.

„Nein. Ich werde den Alkohol sausen lassen! Ich tu es für euch beide. Es ist besser so.“

Tashgi war die ganze Zeit über rot.

Der Arzt packte seine Sachen zusammen.

„Zorro... vergesse nicht, mir eine Karte von eurem Kind zu schicken, wenn es geboren ist!“

„Sie wollen jetzt gehen?“

„'s wird Zeit.“

„Nein, ich lasse Sie nicht gehen. Nicht ,ohne dass Sie mit uns die Nacht durchmachen. Das sind Sie uns schuldig!“

„ja, genau! Finde ich auch!“, sagte Chopper und zerrte ihn zurück zu den anderen.

Dann kam dem Arzt ein Blitz durch den Kopf.

„Warte kurz, Chopper!“

Er rannte zu seinem Arztkoffer.

„Aah, gut! Ich habe die Utensilien also mitgenommen...“

Tashgi? Könnte ich Sie kurz sprechen?“

Tashgi, die bei Zorro im Arm saß, bat ihn, sie loszulassen.

„Hm? Was ist denn?“

„Ich möchte mit Ihnen einen kleinen Test machen. Es tut nicht weh, aber es bringt Erkenntnisse.“

Haaaha!Habt ihr echt geglaubt,ich lasse Tashgi sterben?Nee,so geht das nich bei mir.Dazu hab ich sie zuu gern!Als ob ich sie so einfach sterben lasse...das is so,als ob ich meine Festplatte löschen würde...das is mir zu wertvoll!!!!
So,seid ihr jetzt zufrieden? ^^

Das klingt ja fast,wie ein Ende der Story...aber es warten neue Abenteuer!!
Die muss ich mir noch ausdenken ~ - ~
Ideen sind erwünscht!
UND KOMMIS AUCH!!!!!!!!!!